



Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb

Biodiversität beobachten, erkennen und verkaufen

Ausgabe 2019

Biodiversität als Visitenkarte für die Vermarktung

Die Frage nach lokalen, nachhaltig
hergestellten Produkten wächst!



Direktvermarktung, Hofladen, Marktstände



Sortenvielfalt als Verkaufsargument!

Über Biodiversität informieren

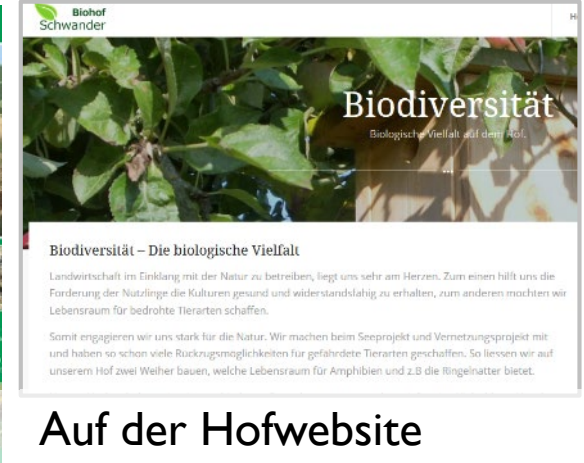
- Über 60 % der Konsumentinnen und Konsumenten denken, dass es der Biodiversität in der Schweiz gut gehe!

(Quelle: gfs-zürich)

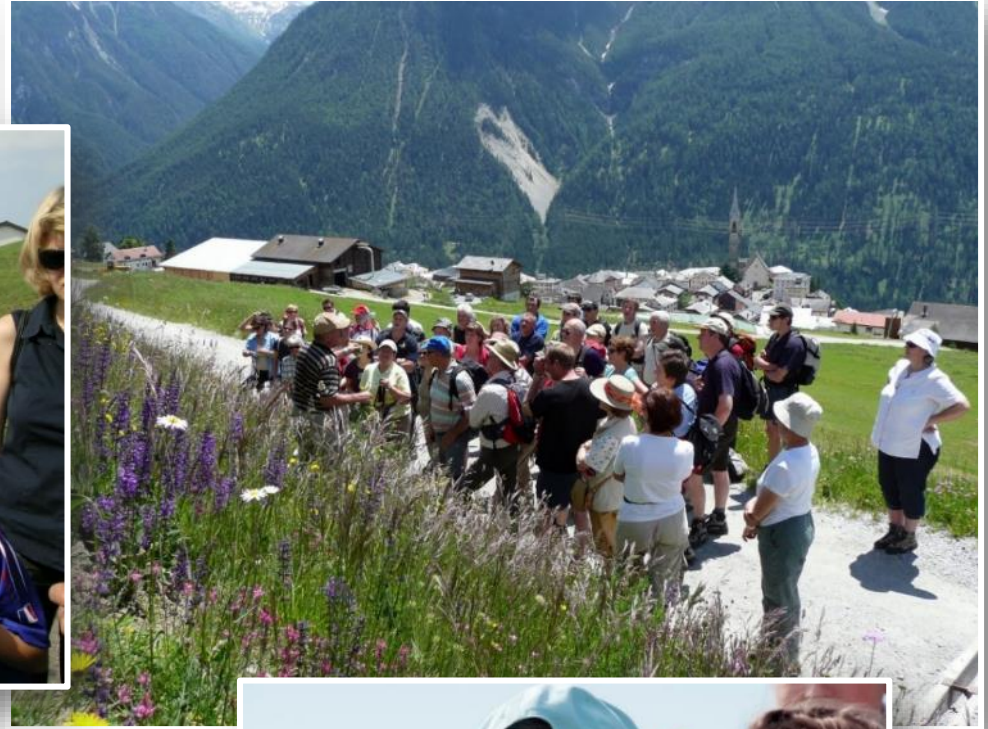
Der Verlust der Biodiversität in der Landwirtschaft ist den meisten Menschen nicht bewusst. Information ist nötig!



Wie über Biodiversität informieren?



Hofrundgänge



- Für den lokalen Bauernverband
- Für die Gemeinde
- Für das Vernetzungsprojekt
- Für den Naturschutzverein
- Für die Schulen

Infotafeln



Naturvielfalt auf dem Biohof



Betrieb Lindenhof, Rita und Kurt Huwiler, Freiestein

15,9 ha Biobetrieb mit Mutterkuhhaltung und Schafhaltung, Ackerbau und Weinbau.

Wir haben beim Projekt mitgemacht
«Weil für uns eine intakte und vielfältige Landschaft von hoher Bedeutung ist – Sie ist ein Markenzeichen für unsere feinen, regionalen Holzprodukte»

Typisch Bio

- Geringere Bewirtschaftungsintensität
- Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel, Mineraldünger, gentechnisch veränderte Organismen
- Einsatz von alternativen Pflanzenschutzmitteln (z.B. Homöopathie)
- Einsatz von Nützlingen (z.B. Marienkäfer, Pilze und Bakterien)
- Vielfältige Fruchtfolge und Anbau von robusten Sorten
- Förderung der Bodenfruchtbarkeit



Hochstamm-Obstgarten

Traditionelle Obstgärten sind einzigartige Lebensräume mit speziellen Bewohnern wie Gartenrotschwanz, Steinkauz oder Weidenhüpfer. Sie finden ihre Nahrung in Ökowieden und ziehen ihre Jungen in Baumhöhlen oder Nistkästen auf.



Artenreiche Wiesen

Ungedüngte und wenig gedüngte Ökowieden gleichen im Mai und Juni einem farbigem Blütenmeer. Hier finden Schmetterlinge, Käfer, Schwebfliegen und Wildbienen ausreichend Nektar und Pollen zum Fressen.



Rebberge

Rebberge beherbergen eine spezifische Fauna und Flora wie Mauereidechse oder Zweifelsgras. Steinmauern, Böschungen und Terrassen bringen zusätzliche Verstecke und ein Nahrungsangebot für Vögel, Insekten und Reptilien.



Buntbrache

Mit ihrem reichen Blütenangebot und vielfältigen Strukturen bieten sie in Ackerbauregionen über das ganze Jahr Nahrung, Rückzug- und Nistmöglichkeiten für zahlreiche Insekten, Vögel und andere wilde Tiere an.



Gartenrotschwanz



Feinschnur



Mauereidechse



Feldlerche



Feldlerche

Das Projekt «Förderung der Biodiversität auf Knospe-Betrieben»...
Jahrelang Knospe-Bauern fördern Biodiversität, knospe-Unterstützung und Motivation, auf ihrem Betrieb die Arten- und Lebensraumvielfalt zu fördern und zu fördern, die bestehenden Ökowiedenflächen qualitativ zu verbessern, neue Elemente einzubringen und miteinander zu vernetzen.



Buntbrachen, Kleinstrukturen etc. können auf Spaziergänger unordentlich wirken. Infotafeln klären über die vermeintliche «Unordnung» auf.

Schule auf dem Bauernhof (SchuB)



Schülerinnen und Schülern lernen die Zusammenhänge zwischen Mensch, Boden, Pflanzen und Tieren kennen.

Wiesenmeisterschaften

Die schönsten Wiesen werden ausgezeichnet.



2018 nahmen im Kanton Zürich 88 Betriebe an den Wiesenmeisterschaften teil.

Weiterführende Links

www.agri-biodiv.ch

Wiesenmeisterschaften

www.ip-suisse.ch

www.bio-suisse.ch

Schule auf dem Bauernhof

Agrotourismus Schweiz

Schweizer Pärke

Impressum

Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Schweizerische Vogelwarte Sempach, info@vogelwarte.ch, www.vogelwarte.ch

Autoren: Véronique Chevillat (FiBL) Roman Graf (Vogelwarte), Dominik Hagist (Vogelwarte)

Mitarbeit: Lukas Pfiffner (FiBL), Simon Birrer (Vogelwarte), Markus Jenny (Vogelwarte)

Redaktion: Gilles Weidmann (FiBL)

Mit Grafiken von Brigitta Maurer (FiBL) und Illustrationen von Simon Müller (www.soio.ch).

Der Foliensatz wurde mit finanzieller Unterstützung von Bio Suisse, vom Schweizer Bauernverband, vom Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich, vom Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain des Kantons Basel-Landschaft, vom Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt, von der Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern sowie von der Dienststelle für Landwirtschaft und Weinbau des Kantons Waadt realisiert.

Ausgabe 2019

Der Foliensatz ist Bestandteil einer umfangreichen Foliensammlung zum Handbuch "Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb. Ein Handbuch für die Praxis" von FiBL und Vogelwarte. Die Foliensammlung steht auf www.agri-biodiv.ch zum kostenlosen Download zur Verfügung. Das Handbuch kann im FiBL-Shop auf <https://shop.fibl.org> als Druckversion bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden.

Copyright: Die Fotos dürfen nur zu Aus- und Weiterbildungszwecken zum Thema Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb verwendet werden. Alle Rechte liegen bei den Autoren.